

Die Elektrotechniker im vereinigten Deutschland

In Verbindung mit der bevorstehenden Vereinigung beider deutscher Staaten hat der Vorstand des Fachverbandes Elektrotechnik der Kammer der Technik (KDT) am 19. Juni 1990 beschlossen, seine Tätigkeit mit Wirkung vom 30. September 1990 einzustellen. Er geht mit seiner Entscheidung davon aus, daß in einem geeinten Deutschland die auf den Fachgebieten Elektrotechnik und Elektronik tätigen Ingenieure in einer einheitlichen Ingenieurorganisation wirken sollten und der Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE) der Bundesrepublik Deutschland die Rolle dieser einheitlichen Ingenieurorganisation deutscher Elektrotechniker übernehmen wird.

Vorstand des Fachverbandes
Elektrotechnik

Vorsitzende und Mitglieder des Vorstandes zentraler Fachgremien können laut Statut zwar als Person aus der KDT austreten, haben jedoch nicht das Recht, über die Existenz von Struktureinheiten der Kammer der Technik zu entscheiden. Dies ist ausschließlich Delegierten- bzw. Mitgliederversammlungen vorbehalten und erfordert eine Zwei-Drittel-Mehrheit.

KDT, Präsidium

Dr. Hornung, Hauptgeschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser, viel lieber hätten wir Ihnen an dieser Stelle nur eine, dann aber für Sie eindeutige Meldung gebracht. Da dies in der gegenwärtigen „Wendezeit“ nicht möglich ist, wollen wir wenigstens unserer Informationspflicht nachkommen und überlassen Ihnen die Bewertung, ohne Sie dabei zu beeinflussen.

MP

ZVEI meint: Elektroindustrie der DDR wird wettbewerbsfähig

Die Unternehmen der westdeutschen Elektroindustrie sind seit dem Inkrafttreten der Wirtschafts- und Währungsunion verstärkt bemüht, Kontakte, Verhandlungen und Absprachen mit DDR-Elektrobetrieben in eine feste Zusammenarbeit in Produktion und Vertrieb einmünden zu lassen. In allen Sparten der Branche gibt es inzwischen Kooperationen mit DDR-Betrieben. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit im Infrastrukturbereich, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnik. Diese Meinung vertrat Prof. Dr. Rudolf Scheid, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI), anlässlich eines Pressegesprächs in Ost-Berlin.

Etwa ein Viertel der elektroindustriellen Arbeitsplätze kann nach Meinung von Scheid noch im Laufe dieses Jahres durch Kooperationsvereinbarungen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden. Diese Zahl werde sich im Verlauf des kommenden Jahres weiter erhöhen. Schließlich sei die DDR ein „naturgegeben“ interessanter Standort für die westdeutsche Elektroindustrie. Zur räumlichen

Nähe kämen fehlende Sprach- und Mentalitätsbarrieren sowie bestehende gute Geschäftsbeziehungen in die sich weiter öffnenden Ostmärkte und ein hohes Potential an Facharbeitern und Ingenieuren. Gerade in Anbetracht des sich verstärkenden Mangels an ausreichendem technischem Nachwuchs in der Bundesrepublik stelle das personelle Angebot der DDR ein zunehmend wichtiger werdendes Kooperationsmotiv dar. Durch entsprechende Weiterbildungsaktivitäten könnten Angebot und Nachfrage in diesem Bereich rasch zum Ausgleich gebracht werden.

Scheid rechnet damit, daß sich auf längere Frist die Strukturen der Elektroindustrie der DDR an die der Bundesrepublik annähern. Auf die heutige Ausgangssituation bezogen entspräche dies einem Umsatzvolumen von rund 50 Mrd. DM und einer Beschäftigtenzahl von knapp 300 000.

Erfinder des integrierten Schaltkreises gestorben

Am 3. Juni 1990 erlag Dr. Robert N. Noyce im Alter von 62 Jahren einem Herzschlag. Noyce war ein Pionier der Elektronikindustrie, der beispielsweise den Firmen Fairchild Semiconductor und später Intel sowie der Semiconductor Industry Association zum Leben verhalf. Bekannt wurde er jedoch vor allem dadurch, daß er gemeinsam mit Jack Kilby den ersten integrierten Schaltkreis entwickelte. Seit 1988 wirkte Noyce in dem US-amerikanischen Sematech-Konsortium, dessen Absicht es ist, den USA wieder eine führende Position in der Halbleiterfertigung zu verschaffen.

1. DDR-Unix-Netz-Arbeitstreffen

Wie beim 2. deutschen EUNET-Benutzer-Workshop am 12./13. 07 in Berlin-West im Arbeitskreis „EUNET in der DDR“ angeregt, fand am 1. August 1990 das erste Arbeitstreffen zu Unix-Netzen in der DDR bei der gki[®] Berlin statt. Teilnehmer dieses Arbeitstreffens waren bereits aktiv am Netzgeschehen in der DDR Beteiligte. Es wurde der Stand des Aufbaus des Unix-Netzes der DDR (Xnet) besprochen, seine qualitative Verbesserung durch Nutzung des Regierungsnetzes, die angebotenen Dienste und die Bereitstellung von notwendiger Technik. Zur besseren Information aller Interessenten wird die News-Gruppe xnet.general eingerichtet. Weitere Arbeitstreffen sind vorgesehen.

Nähere Informationen erhalten Sie über: gki[®] Gesellschaft für offene Kommunikationssysteme mbH, Herr Dr. Letzig, Jacques-Duclos-Straße 47-52, Berlin, 1156; Tel. 37 80 34 83

Apple gründet neue Firma

Gemeinsam mit der Apple Computer Inc. haben Bill Atkinson, Andy Hertzfeld und Marc Porat die General Magic Inc. gegründet. Das Unternehmensziel wird nach Vorstellung der Firmengründer und -leiter, die ehemalige Apple-Mitarbeiter sind, die Entwicklung einer neuen Richtung

Microsoft unterstützt das Bildungsinstitut der Presse



Um die Aus- und Weiterbildung von Journalisten, die verstärkt die Schreibmaschine gegen einen PC eingetauscht haben, auf der Basis moderner Standardsoftware sicherzustellen, rüstet Microsoft das im April gegründete Bildungsinstitut der Presse (München/Ostberlin) mit seinen aktuellsten Applikationen aus. Über das vom ehemaligen Verband der Journalisten der DDR (VDJ) und dem Verband deutscher Nachwuchsjournalisten (VdN) initiierte Institut soll Medienvertretern die praxisorientierte Umgang und die Arbeit mit dem integrierten Softwarepaket Microsoft Works, dem Tabellenkalkulationspro-

gramm Microsoft Excel, der Textverarbeitungssoftware Microsoft Word und Microsoft Word für Windows sowie der grafischen Beneditoberfläche und Betriebssystemerweiterung Microsoft Windows nahegebracht werden. Mit der Schulung von 15 Journalisten und Pressegehaltern aus der DDR, die am 15. Juni 1990 eine erste Einführung in die wichtigsten Software-Kategorien vorsah und den Teilnehmern einen grundlegenden Überblick im Umgang mit dem PC im „journalistischen Alltag“ gab (siehe Bild), hat die Unterstützung durch das Softwarehaus bereits konkrete Formen angenommen.

von „Personal Intelligent Communicator“-Produkten sein.

Apple wird langfristige der größte Aktionär der General Magic Inc. sein, zu der Gründung wurde jedoch lediglich ein geringer Betrag zur Verfügung gestellt. Apple besitzt weiterhin die erste, nicht-exklusiv vergebene Lizenz zur Herstellung und Vermarktung der Technologieentwicklungen. John Sculley, Chairman und CEO der Apple Computer Inc., wird Mitglied des Board of Directors der General Magic Inc. sein.

„Wir sind sehr froh, daß wir so eng mit solchen wirklichen Pionieren zusammenarbeiten können. Pioniere, deren Ziel eine revolutionär neue Sichtweise von Computing und Kommunikation ist.“ erläutert John Sculley das Engagement von Apple.

Dieses Projekt bot sich nach Ansicht von John Sculley deswegen an, weil das neue Unternehmen Marktsegmente ansprechen wird, die außerhalb von Apples Hauptbetätigungsfeld anzusiedeln sind.

Robotron-Softwaremesse 1990

Wir waren zwar nicht eingeladen, aber wir sind trotzdem hingegangen. Und weil keine Feen, sind wir auch nicht nachtragend...

Robotron-Projekt Dresden, ein Softwarebetrieb des ehemaligen DDR-Computermonopolisten, zeigte zum wahrscheinlich letzten Mal auf einer eigenen Softwaremesse eigene Softwareprodukte. Austragungsort der 3 1/2-Tage-Veranstaltung war Dresden, und der Termin (17. bis 19. April 1990) lag günstig – zwischen zwei Hannover-Messen. Neu gegenüber den vorangegangenen Dresdner Messen war die hohe Beteiligung

bundesdeutscher Softwarefirmen, die viele Produkte anbieten, die, nicht zuletzt dank Robotron, vielen der anwesenden DDR-Nutzer, meist zwar in etwas älteren Versionen, so doch aber bekannt waren.

Und so kamen Microsoft, Ashton-Tate, Wordstar, Oracle, aber auch der Verein zum Schutz der Softwareindustrie. Siemens, Commodore, Lotus Development und Word Perfect waren da und auch andere, aus den bisher so verbündeten RGW-Staaten (Videoton/Ungarn, Algoritm und INEUM/SU, INSAG/Kuba, Interprogramm/Bulgarien).

Von besonderem Interesse dürfte für viele Textverarbeiter die erste öffentliche DDR-Aufführung von Wordstar in original Bild und Ton gewesen sein, dazu noch in der neuesten Version 5.5. Und nebenan, auch mit neuesten Version 5.1: Word Perfect. In der MP wollen wir beide Produkte in der nächsten Zeit etwas ausführlicher vorstellen.

MP

Erste Mitglieder-versammlung des UVI

Am 27. Juni 1990 fand im Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften der DDR die erste Mitgliederversammlung des Unternehmensverbandes Informationssysteme e.V. (UVI) statt.

Viele Informatiker und Teams mit jahrelanger Erfahrung und hoher Kreativität, die sich unter den unzureichenden technischen Voraussetzungen bewähren mußten, sehen jetzt eine Chance für die Gründung eigener Unternehmen. Sie leisten damit unter persönlichem Risiko einen Beitrag zur Schaffung einer mittelständischen Industrie auf dem Territorium der DDR.